

**FREIWILLIGE  
FEUERWEHR  
THALHEIM**



**19**









**131**

Jahre ist die  
Feuerwehr in  
Thalheim alt. Und

dennoch merkt man ihr das Alter nicht an. 1888, Ende des 19. Jahrhunderts, noch zu Kaisers Zeiten, haben sich engagierte Männer zusammengeschlossen, um zu helfen. Dieser Geist wurden in den Reihen der Feuerwehr seither jung gehalten und von Generation zu Generation weitergegeben. Heute ist der Geist in der Feuerwehr so jung wie selten zuvor.

Wir sind als Feuerwehr stolz, dass wir in einer Gesellschaft, in der alles immer schneller, größer, wichtiger und kurzlebiger wird, ein Anker zum Festhalten sein können. Junge Menschen sehen in dem was wir machen einen Sinn und schließen sich uns an. Diesen Menschen können wir eine sinnvolle und wertstiftende Freizeitbeschäftigung bieten. Aber auch Frauen und Männer, die dem Jugendalter längst entwachsen sind, sehen in ihrer Arbeit bei der Feuerwehr einen Sinn und einen Mehrwert für sich selbst: Das Miteinander, das Füreinander und das Gefühl, einen Teil zur positiven Entwicklung unserer Gesellschaft beizutragen, sind oftmals der Antrieb, sich bei der Feuerwehr zu engagieren.

Natürlich ist es auch Motivation, ein wirklich herausforderndes Hobby zu haben, an dem man wachsen kann und

das jedem einzelnen so viel zurückgibt. Es ist meine Aufgabe als Kommandant - gemeinsam mit meinem gesamten Führungsteam - diese Motivation hochzuhalten. Das vergangene Jahr war geprägt von dem Ziel, die neuen, in den Vorjahren beschafften Geräte noch besser beherrschen zu lernen, die Ausbildung weiter zu verbessern und zum Wohle der Thalheimer Bevölkerung rasch und richtig einsetzen zu können. Nur so können wir für die neuen, in den kommenden Jahren anstehenden Aufgaben und Herausforderungen gerüstet sein

**229**

Gesamteinsätze, die sich aus 196 technischen Hilfeleistungen und 33 Brandeinsätzen zusammensetzen, wurden von der Feuerwehr im abgelaufenen Jahr geleistet. Es ist uns gelungen, bei unseren Einsätzen 6 Menschen zu retten und Werte in Höhe von mehr als 1,25 Millionen Euro zu bewahren. Auf diese Leistung bin ich als Kommandant besonders stolz, weil es unser Engagement und unsere Umsicht zum Wohle der Thalheimer Bevölkerung widerspiegelt.

Ich darf die Gelegenheit nutzen und Ihnen, geschätzte Thalheimerinnen und Thalheimer, für die stete Unterstützung zu Danken. Sie machen es möglich, dass die Feuerwehr bei



**Ing. Josef Feichtinger**  
**Feuerwehrkommandant**

notwendigen Anschaffungen immer wieder einen finanziellen Beitrag leisten kann. Ein herzliches Danke gilt auch für Marktgemeinde Thalheim, an der Spitze unserem Bürgermeister Andreas Stockinger, welcher für die Anliegen der Feuerwehr immer ein offenes Ohr hat.

Ich darf Sie schon heute zur Florianifeier der Thalheimer Feuerwehren am Sonntag, 3. Mai, herzlich einladen! Wir hoffen, dass Petrus heuer ein Einsehen hat und uns und Ihnen einen wunderschönen Frühlingstag bei der Feuerwehr schenkt! Wir freuen uns schon heute auf Ihr Kommen!

**Florianifeier am Sonntag, 3. Mai 2020**

**ab 9 Uhr: Feldmesse am Gemeindeplatz**

**ab 10:30 Uhr: Fröhschoppen der Thalheimer Feuerwehren**



# Einsatzbilanz 2019







**229 Gesamteinsätze**  
**1.945 Einsatzstunden**

**Gerettet:**  
**6 Menschen**  
**16 Tiere**  
**1.250.000 Euro Sachwerte**

**Brandeinsätze: 33**

Wohngebäude, öffentliche Gebäude:	12
Wald und Wiesen:	4
Fahrzeuge:	3
Industrie- / Gewerbebetriebe:	14

**techn. Hilfeleistungen: 196**

Menschenrettung:	19
technische Unterstützung von Bürgern und der Gemeindeverwaltung:	76
technische Hilfeleistungen im Straßenverkehr:	15
Umwelteinätze:	39
Hilfe nach technischem Gebrechen:	47

**Gesamteinsätze: 229**





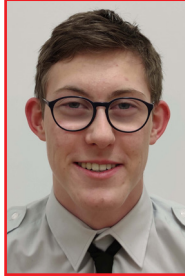
# Personelles

## Neu in der Feuerwehr

Florian Kopelhuber und Philipp Kriegl



Florian  
Kopelhuber



Philipp  
Kriegl

## Erprobungen der Feuerwehrjugend

Die erste Erprobung haben abgelegt: Jonas Haidinger und Marc Sallaberger; die zweite Erprobung: Benjamin Lumplecker, Max Mitterböck, Julius Oberndorfer und Lukas Trimmel; die dritte Erprobung: Magnus Berger, Raphael Patterer und Jonas Traunmüller; die vierte Erprobung: Anton Lanzl und Valentin Lumplecker.

## Beförderungen

zum Feuerwehrmann Maximilian Grabner; zum Oberfeuerwehrmann Julian Gassl, Felix Mitterböck, Markus

Traunmüller, David Weber und Tobias Wilflingseder, zum Hauptfeuerwehrmann Dipl. Wirtsch. Ing. Markus Brandstötter, Julian Feichtinger, Felix Grabner und Philipp Gumpoldsberger; zum Löschmeister Christian Keinberger.

## Angelobungen

Florian Kopelhuber, Philipp Kriegl und Laura Würflinger.

## Auszeichnungen

Ausgezeichnet wurden mit der Feuerwehr-Bezirksverdienstmedaille 3. Stufe Bronze Josef Bauer; mit der Feuerwehr-Bezirksverdienstmedaille 2. Stufe Silber Markus Seifert und

Klaus Traxler; mit der Florianmedaille des Oö. Landesfeuerwehrverbandes in Bronze Mathias Griesbaum.

## Leistungsabzeichen

Funk-Leistungsabzeichen in Bronze Julian Feichtinger und Felix Grabner; in Gold Dipl. Wirtsch. Ing. Markus Brandstötter.

Wasserwehr-Leistungsabzeichen in Bronze Julian Feichtinger und Felix Grabner; in Silber Florian Auzinger und Manuel Feichtinger.

Feuerwehrjugend Wissenstest-Leistungsabzeichen in Bronze: Jonas Haidinger und Marc Sallaberger; in Silber Jakob Haidinger, Benjamin Lumplecker, Max Mitterböck, Julius Oberndorfer und Lukas Trimmel; in Gold: Valentin Lumplecker.

Feuerwehrjugend Leistungsabzeichen Bronze: Magnus Berger, Jakob Haidinger, Benjamin Lumplecker, Valentin Lumplecker, Julius Oberndorfer, Raphael Patterer, Marc Sallaberger, Jonas Traunmüller und Lukas Trimmel

## Verfolge Deine Feuerwehr auf Facebook

Die Homepage der Feuerwehr Thalheim ist seit 1. April 1997 online. Seit Ende November 2014 gibt es ergänzend dazu auch eine eigene facebook-Seite. Sie können sich hier über aktuelle Einsätze, aber vor allem über die Menschen in Ihrer Feuerwehr informieren. Folgen Sie uns und LIKEn Sie uns auf [www.facebook.com/ffthbw](http://www.facebook.com/ffthbw)!



/ffthbw





Rodlbergerstraße 29a  
4600 Thalheim bei Wels

T +43 7242 47500  
F +43 7242 47474 61  
M +43 664 4121647

W <http://www.feuerwehr-thalheim.at>  
E [office@feuerwehr-thalheim.at](mailto:office@feuerwehr-thalheim.at)

# Stellenausschreibung

Die **Freiwillige Feuerwehr der Marktgemeinde Thalheim bei Wels** schreibt mit sofortiger Wirkung zum ehest möglichen Dienstantritt eine bzw. mehrere Stellen als

## Feuerwehrmann / Feuerwehrfrau

aus. Unsere Organisation arbeitet seit dem 8. September 1888, also im 132. Bestandsjahr, an 365 (wenn nötig auch 366 Tagen) im Jahr, rund um die Uhr (wenn nötig auch in den Schaltsekunden zum Erhalt des Raum-Zeit-Kontinuums) für die Sicherheit in der Marktgemeinde. Die Feuerwehr macht das auch in Situationen, in denen andere nicht mehr weiter wissen.

### Wir erwarten

- Teamgeist
- Flexibilität
- Mut zu Neuem
- Bereitschaft auch zu Zeiten zu arbeiten, zu denen andere nicht einmal den Hund 'rausschicken

### Wir bieten

- kostenlose Arbeitsbekleidung
- fundierte Basisausbildung in Brand- und Katastrophenschutz
- kostenlose Weiterbildungsmöglichkeiten an Abenden und an Wochenenden und im Urlaub
- kostenlose Fahrgemeinschaften in roten Dienstfahrzeugen
- unregelmäßige und unklare Arbeitszeiten
- klassische Hierarchien und Kommandostrukturen mit fixen Zuständigkeiten
- über 100 neue Freunde
- viel Spaß und Zusammenarbeit
- gelebte Kameradschaft
- Entlohnung: Dank und Anerkennung

### Ihr Profil

- Wohnsitz oder Arbeitsplatz in Thalheim bei Wels
- Mindestalter 16 Jahre, ggfs. für männliche Bewerber Einstieg in unsere direkt an die Organisation angeschlossene „Krabbeltube“ ab dem 10. Lebensjahr
- körperliche und geistige Eignung für den Feuerwehrdienst
- Interesse an moderner Feuerwehrtechnik
- abgeschlossene handwerkliche Berufsausbildung von Vorteil, aber keine Voraussetzung
- eine gehörige Portion Hausverstand
- Führerscheine der Klassen B, C, E, Kran- und Staplerscheine, Schiffsführerpatent wünschenswert aber keine Voraussetzung
- Bereitschaft zu helfen, ohne zu fragen wem und wieso
- regelmäßige Teilnahme am Übungs- und Einsatzdienst
- Bereitschaft zur Aus-, Fort- und Weiterbildung

### Bewerbungseinreichung

Kontakt details siehe oben.

Reichen Sie Ihre Bewerbung schriftlich, per E-Mail oder persönlich ein. Vorstellungstermine sind jeweils dienstags ab 18:30 Uhr bzw. nach telefonischer Vereinbarung möglich.

QR Weblink



QR Kontakt







**Gemeinsam  
erfolgreich sein**



**Kameradschaft**

**online  
anmelden**



**Wer sind wir?**

In der Jugendgruppe der Feuerwehr werden junge Burschen auf den Feuerwehrdienst vorbereitet.

**Was bieten wir?**

Fachausbildung (z.B. Erste Hilfe, Umgang mit Feuerlöschern, Brandverhütung), soziales Lernen (Kinobesuche, Zeltlager, sportliche Aktivitäten) und echtes Teambuilding.

**Was wollen wir?**

Wir suchen wissbegierige Burschen im Alter von 10 bis 15 Jahren, die anpacken können und wollen. Treffpunkt ist jeden Donnerstag (Ausnahme Ferien) um 17.30 Uhr im Feuerwehrhaus.



# Die Feuerwehr hat auch ein Abenteuer für DICH!

**Mit dem 10. Geburtstag kann das Abenteuer Feuerwehr auch für Dich beginnen. Werde ein Retter von Morgen und finde Dein Abenteuer bei der Feuerwehr!**

Die jungen Feuerwehrmänner steigen langsam in das Feuerwehrleben ein. Sie lernen in den ersten Jahren alles das, was sie in der Zukunft bei der Feuerwehr brauchen werden. Auf dem Programm stehen dabei unter anderem

- Ausbildung in Erster Hilfe,
- richtiges Verhalten bei Notfällen,
- richtiges Löschen,
- das Erkennen von Gefahren und
- wie mit den verschiedenen Geräten richtig umgegangen wird.

Aber Spaß und Unterhaltung dürfen bei den jüngsten Feuerwehrmännern nicht zu kurz kommen: Verschiedene Team-building-Aktivitäten wie Ausflüge, Exkursionen und Kinobesuche sorgen für Abwechslung. Langeweile gibt es nicht!

Die Verantwortlichen für die Jugendausbildung rund um Manuel Feichtinger wissen, dass die Abwechslung und der Mix aus Spaß, Freundschaft und Lernen für Kurzweil sorgt und die Burschen begeistert. Wichtiger Teil der Ausbildung ist auch, den Umgang miteinander zu lernen.

Denn der sich daraus entwickelnde Zusammenhalt unter den Burschen, ist nicht nur wichtig für ihre weitere persönliche Entwicklung, sondern auch Grundlage für das Zusammenarbeiten im Feuerwehrdienst! Die Feuerwehr kann nur als funktionierendes Team für das Wohl des Nächsten aktiv werden!

Es eine der Hauptaufgaben, jeden einzelnen Feuerwehr-Burschen zu einem echten Teamplayer zu machen und ihre persönlichen Stärken weiter zu fördern.





## Im Schnee versunken

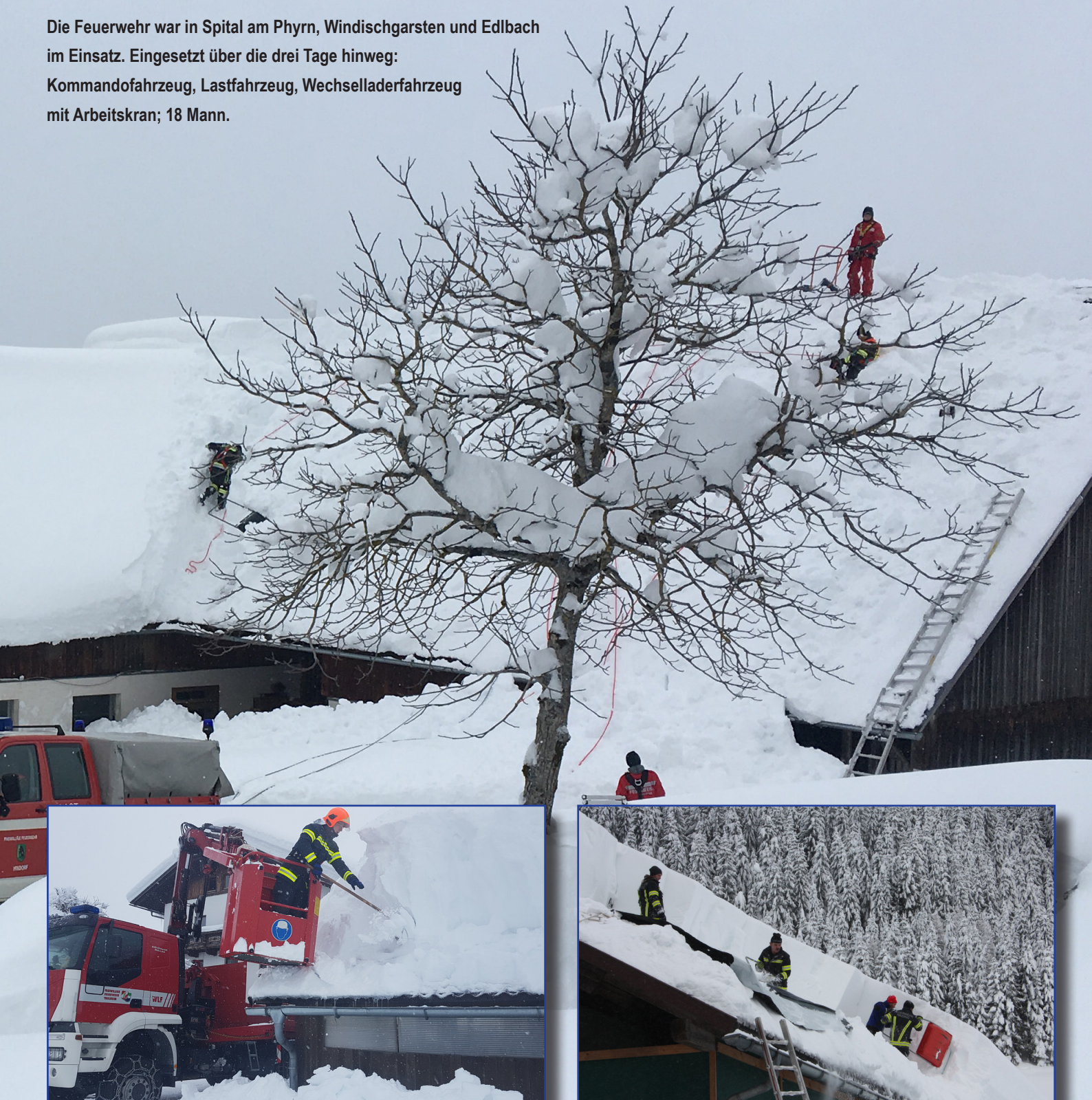
Die massiven Schneefälle im Jänner haben vor allem im inneren Salzkammergut für katastrophale Zustände und Gefahren gesorgt. Im Zuge des landesweit organisierten Katastrophenschutzes waren Feuerwehren aus ganz Oberösterreich, unter ihnen auch die Feuerwehr der Marktgemeinde, im Einsatz. Sie haben die örtlichen Einsatzkräfte bei der Bewältigung der Schneedruckkatastrophe unterstützt.





Von Freitag, 11., bis Sonntag, 13. Jänner, war die Feuerwehr im Schnee-Einsatz! Geholfen wurde bei der Einsatzeinteilung und täglich mit teils schwerem technischen Gerät und zahlreichen Helfern im Kampf gegen den Schnee. Dieser musste von den Dächern geschaufelt werden, um diese vor dem Einsturz zu bewahren. Bewährt hat sich bei diesem Katastrophen-Hilfeinsatz einmal mehr das vom Landeskatastrophenschutz und der Marktgemeinde gemeinschaftlich angeschaffte Wechselladerfahrzeug: Dieses ist mit einem leistungsfähigen Ladekran ausgestattet und verfügt zudem über einen Arbeitskorb, mit dem einerseits Einsatzkräfte auf die Dächer gehoben werden konnten, sowie andererseits an besonders gefährlichen Einsatzstellen vom Arbeitskorb aus mit der Beseitigung der Schneemassen begonnen werden konnte. Teilweise wurden die Feuerwehrmänner, die auf den einsturzgefährdeten Dächern arbeiteten, mittels Rettungsseilen am Kranausleger gegen das Abstürzen gesichert.

Die Feuerwehr war in Spital am Phyrn, Windischgarsten und Edlbach im Einsatz. Eingesetzt über die drei Tage hinweg: Kommandofahrzeug, Lastfahrzeug, Wechselladerfahrzeug mit Arbeitskran; 18 Mann.





# Bilanz 2019

## Aus- und Weiterbildung

### Aus- und Weiterbildung

- 35 Übungen
- 7 Kameradschaftsabende
- 26 Sonderschulungen
- 43 Aus- und Weiterbildungen extern
- 12 Kraftfahrerausbildungen

### absolvierte Lehrgänge

- 5 Grundlehrgänge
- 1 Atemschutzlehrgang
- 3 Funklehrgänge
- 1 Maschinistenlehrgang
- 1 Lotsen- und Nachrichtendienstlehrgang
- 2 Sprengweiterbildungslehrgänge
- 3 Technische-Lehrgänge I
- 1 Vollschutzanzugträgerlehrgang
- 1 Gefährlicher-Stoffe Lehrgang
- 1 Atemluftfüllstationen-Lehrgang
- 1 KAT-Seminar II
- 1 Lehrgang für feuerpolizeiliche Überprüfungen
- 1 Brandbekämpfung in Tunnelanlagen
- 2 Digital-Funk Expertenschulungen
- 1 Disponentenschulung
- 2 Zugkommandantenlehrgänge

### erworbene Leistungsabzeichen

- 2 Funk-Leistungsabzeichen Bronze
- 1 Funk-Leistungsabzeichen Gold
- 2 Wasserwehr-Leistungsabzeichen Bronze
- 2 Wasserwehr-Leistungsabzeichen Silber

### Führerscheine

- 72 5,5-Tonnen-Fahrerlaubnis
- 36 Klasse C - LKW
- 35 Klasse E - LKW mit Anhänger
- 16 Stapler
- 24 Boot
- 25 Kran

## Ausbildung

# Man lernt nie Ausbildung höchstem





# aus: auf Niveau

Seit fast einem Vierteljahrhundert arbeitet die Feuerwehr der Marktgemeinde mit einem außergewöhnlichen Ausbildungssystem. Es war schon in den 1990er-Jahren ungewöhnlich, vor wenigen Jahren wurde es runderneuert und auf den nächsten Level gehoben. Heute ist das Ausbildungsteam davon überzeugt, dass der Schritt richtig war. Die positiven Ergebnisse sprechen eine deutliche Sprache.

Die Welt entwickelt sich unaufhörlich weiter. Um mit den Entwicklungen mithalten zu können und auch den neuen Gefahren und Gefährdungspotenzialen gewachsen zu sein, ist ein aktuelles und leicht anpassbares Ausbildungssystem in der Feuerwehr heute wichtiger denn je. „Uns ist klar, dass wir hier laufend reagieren müssen“, sagt Andreas Haidinger, ausbildungsverantwortlicher Feuerwehrkommandant. Und er fügt hinzu: „Es ist uns gelungen, das Bestehende weiter zu verbessern und für jeden einzelnen Feuerwehrmann – ob ganz neu dabei oder altgedient – eine ansprechende Ausbildung bieten zu können.“

Ziel ist es nach wie vor, jene acht vordefinierte Ausbildungsschwerpunkte allen Mitgliedern bestmöglich zu vermitteln, die sie im Feuerwehralltag brauchen. „Die acht Schwerpunkte sind das Basisgeschäft der Feuerwehr – die muss jedes aktive Feuerwehrmitglied beherrschen“, sagt Haidinger. Jeder einzelne Ausbildungs-





# Ausbildung

schwerpunkt wird in drei unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen geschult, womit zu jedem Zeitpunkt auch noch individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Feuerwehrmannes eingegangen werden kann.

## ■ 1. Stufe

Vermittlung Basiswissen ohne Hektik mittels Theorievortrag

## ■ 2. Stufe

Vertiefende Schulung, auch Arbeiten am Gerät mit verschiedenen Lösungsansätzen

## ■ 3. Stufe

Einsatzübung mit Umsetzung des in den ersten beiden Stufen erarbeiteten Wissens

Haidinger: „Wir stellen so sicher, dass junge und neue Mitglieder nicht überfordert, gleichzeitig erfahrene Feuerwehrmänner aber auch nicht unterfordert werden. Für alle kann so die Motivation hochgehalten werden.“ Sie ist letztlich Garant dafür, dass die Dienstleistung Sicherheit von der Feuerwehr für die Thalheimerinnen und Thalheimer in der erwarteten Qualität sichergestellt werden kann.

Besonderes Augenmerk liegt auch darauf, dass jedes einzelne Feuerwehrmitglied

mit der für die Feuerwehr zur Verfügung stehenden Zeit auch tatsächlich die eigenen, wie auch die Ziele der Feuerwehr erreichen kann: Die Basisausbildung erfolgt in den wöchentlichen Übungen. Wer darüber hinaus Sonderaufgaben übernehmen möchte, muss zusätzliche Sonderausbildungen z.B. zum Kranfahrer, Vollschutzträger, Schiffsführer oder

Strahlenschutzexperten außerhalb des Regelübungsbetriebes absolvieren. „Das sind Fleißaufgaben, es muss und kann nicht jeder alles können“, sagt Haidinger, „aber das Basiswissen muss sitzen und bei allen auf einem annähernd gleichen Level sein!“

Mit dem anpassungsfähigen Ausbildungssystem konnte dieses Ziel mittlerweile erreicht werden.







## Erfolgreiche Zillenfahrer

Erfolgreich waren die beiden Zillenbesatzungen beim 58. Oö. Landes-Wasserwehrleistungsbewerb in Wesenufer auf der Donau am 15. Juni: Julian Feichtinger (vorne, re.) und Felix Grabner (vorne, li.) bewältigten die Bronze-Strecke, bei der es gilt, einen vordefinierten Kurs innerhalb eines Zeitlimits zu durchfahren, fast fehlerfrei. Ebenfalls bravourös meisterten Florian Auzinger (hinten, li.) und Manuel Feichtinger den Silber-Bewerb. Die Position in der Ruderzille, wer "Kranzmann" (vorne) oder Steuermann (hinten) ist, wird durch das Zufallsprinzip ermittelt. Zusätzlich müssen im Parcours verschiedene taktische Manöver gefahren werden. Die Ausbildung zielt vor allem auf das sichere Beherrschen der Ruderzille ab.



## Erfolgreiche Funker

Julian Feichtinger (Mitte) und Felix Grabner (li.) sind nach intensiver Vorbereitung am 12. Mai beim 46. Landesfeuerwehrbewerb um das Funkleistungsabzeichen in Bronze angetreten. Beide haben die umfangreichen Prüfungen an insgesamt 6 Stationen erfolgreich bestanden, wobei bei jeder Station eine Mindestpunktzahl erreicht werden musste. In der Meisterklasse hat sich Markus Brandstötter erfolgreich versucht: Er war beim 6. Landesfeuerwehrbewerb um das Funkleistungsabzeichen in Gold am Start. Auch er hat alle Prüfungen erfolgreich bestanden. Alle Drei haben sich das Leistungsabzeichen sprichwörtlich red-lich verdient!





## Heiße Herausforderung, heiße Ausbildung!

Die sogenannte "Heißausbildung" hat in der Feuerwehr in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Ziel dabei ist es, die Feuerwehrmänner im direkten Kampf gegen Hitze und Feuer zu schulen. Nur so sind sie zum Beispiel in der Lage, bei einem Zimmerbrand direkt im Zimmer gegen die Flammen zu kämpfen und nicht von außen Unmengen Wasser in das Zimmer zu spritzen. Da in dieser Situation das richtige und rasche Handeln extrem wichtig ist, bedarf es besonderer Vorbereitungen, eine derartige Situation realitätsgetreu nachzustellen und zu üben.

Die Feuerwehr hat glücklicherweise mehrmals pro Jahr die Möglichkeit, solche Einsätze in speziellen Ausbildungen mit professionellen Trainern und Trainingsanbietern zu absolvieren. Neben der extremen Hitze, die auf die Männer einwirkt, stellen vor allem die Zusatzaufgaben wie das richtige Löschen des Brandes, das intelligente Kühlen der Raumluft und das rasche und sichere Absuchen der Räumlichkeiten nach eventuell vermissten Personen eine besondere Herausforderung in der Ausbildung dar.







## Volles Haus beim „Blaulichttag“

Mehr als 60 Kinder und mehr als 30 Eltern haben die Gelegenheit beim „Blaulichttag“ am **23. August** genutzt, den Einsatzkräften über die Schulter zu schauen. Der „Tag der Einsatzkräfte“ ist der alljährliche Höhepunkt des Thalheimer Ferienprogramms.

Alle Besucher, aber vor allem die Kinder haben die Möglichkeit genutzt, Feuerwehr, Polizei und Rettung nicht nur aus der Ferne zu sehen, sondern hautnah zu erleben und sogar selbst mitmachen zu können. Bei den verschiedensten Stationen konnten sie die Ausrüstung der Polizei kennenlernen, kleine Wunden selbst verbinden und eine Runde mit dem Feuerwehr-Boot auf der Traun fahren.

Besonders freut uns, dass es nicht nur den kleinen Gästen gefällt, sondern Lob auch von so manchen Eltern kommt: „Eine tolle Veranstaltung – nicht nur für die Kinder, auch für uns äußerst interessant!“





# Der Fuhrpark der Feuerwehr: So kommt unsere Hilfe zu Ihnen

QR Weblink



## Kommandofahrzeug KDOF

### Teilfinanzierung durch Feuerwehr

**Fahrzeugdaten:** Land Rover Discovery, Motorleistung 92 kW; Baujahr 2018. Besatzung 1:3

**Gerätschaften:** Einsatzunterlagen, Erste-Hilfe-Ausrüstung, Atemschutzgerät, Verkehrseinrichtungen, Feuerlöscher, Beleuchtungsgeräte, Telekommunikationsanlage, EDV-unterstützte Einsatzdokumentation.



## Rüstlöschfahrzeug RLF-A 2000

**Fahrzeugdaten:** MAN TGM 18.290, Motorleistung 214 kW, Baujahr 2015. Besatzung: 1:5

**Gerätschaften:** Atemschutzgeräte, Beleuchtung, Motorketten säge, Druckschläuche (Tragekörbe, Schlauchpaket, Einmannhaspel), Saugschläuche, wasserführende Armaturen, Schiebeleiter, Schaummittel, Stromgenerator 13 kVA, Tauchpumpen, Entlüftungsgerät, hydraulischer Rettungssatz, Einbaupumpe, Rahmenseilwinde 50kN.



## Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung, LFB-A2

**Fahrzeugdaten:** Steyr 10S18, Motorleistung 135 kW, Baujahr 1993. Besatzung 1:6

**Gerätschaften:** Atemschutzgeräte, Motorketten sägen, Greifzug, Druckschläuche, Saugschläuche, wasserführende Armaturen, Steckleiter, Hebekissen- und Dichtkissen; Einbaustromgenerator 20 kVA, Tauchpumpen, hydr. Rettungssatz, Tragkraftspritze, Rahmenseilwinde 50kN.



## Kleinrüstfahrzeug mit Sonderbeladung, KRF-S

**Fahrzeugdaten:** Iveco Daily 55C17, Motorleistung 125 kW, Baujahr 2010. Besatzung: 1:4

**Gerätschaften:** Atemschutzgeräte, Werkzeugkoffer, Feuerlöscher, Motorketten säge, Steckleiternsatz, Seilwinde 40kN, Stromgenerator 13kVA, Absetzanlage für Rollcontainer (Standardbeladung Rollcontainer mit mobiler Hochdrucklöschleinheit).





## Transportfahrzeug LAST

**Teilfinanzierung durch Feuerwehr**  
**Fahrzeugdaten:** Iveco Daily 35C13,  
 Motorleistung 93 kW, Baujahr 2013.  
 Besatzung 1:5  
**Gerätschaften:** hydraulische La-  
 debordwand, Beleuchtungsge-  
 räte, Erste-Hilfe-Ausrüstung



## Transportfahrzeug Mannschaft, MTF

**Teilfinanzierung durch Feuerwehr**  
**Fahrzeugdaten:** VW Transporter T5,  
 Motorleistung: 85 kW, Baujahr 2005.  
 Besatzung: 1:8  
**Gerätschaften:** Erste-Hilfe-Ausrüstung,  
 Verkehrsleiteinrichtungen, Werk-  
 zeugkoffer, Feuerlöscher, Beleuch-  
 tungsgeräte, Laufsprecheranlage.



## Trägerfahrzeug WLF

### Abrollbehälter Logistik



### Abrollbehälter Rüst

## Wechselladerfahrzeug Allrad mit Kran, WLF

**Fahrzeugdaten:** Iveco Trakker 310,  
 Motorleistung 228 kW, Baujahr 2006  
 (Fahrzeug) / 2007 (Aufbau).  
 Besatzung 1:2  
**Gerätschaften:** Krananlage mit Seil-  
 winde, Hakenanlage für Abrollcontainer,  
 Feuerlöscher, Motorkettensägen



## Arbeitsboot, A-BOOT

**Fahrzeugdaten:** Arbeitsboot in Flach-  
 wasserausführung, Doppelboden-Rumpf  
 aus Aluminium, Windschutzscheibe nach  
 vorne und Aufbaubügel heckseitig klapp-  
 bar, Motorisierung: 99 kW, Baujahr 2018  
 Besatzung 11 Personen, Zu-  
 ladung: max. 1.500 kg  
**Zubehör:** Transportanhänger  
**Gerätschaften:** Beladung nach Bedarf



## Anhängeleiter, AL18

Anhängerdaten: Baujahr 1985

## Anhänger

Transportanhänger, einachsig  
 Transportanhänger, zweiachsig  
 Zillentransportanhänger, einachsig







# Bei den Schweizern auf dem Prüfstand

**Bei einem Brand im Tunnel gelten andere Gesetze! Hier muss zuerst gelöscht werden, um Menschenleben retten zu können. Und auch sonst sind die Aufgaben herausfordernd. Der Landesfeuerwehrverband hat Andreas Haidinger die Teilnahme an einer Spezialausbildung in der Schweiz ermöglicht.**

Zum Schutzbereich der Marktfeuerwehr gehören auch die unmittelbar an der Grenze des Gemeindegebietes liegenden Tunnelanlagen der Innkreis-Autobahn A8. Hier gelten speziell im Brandfall größtenteils grundlegend andere Regeln als im normalen Feuerwehr-Einsatz.

Ob das Absuchen eines Tunnels bei geringer Sicht, das Löschen eines Brandes sowie das Befreien von Menschen nach Unfällen aus Fahrzeugen – das richtige Vorgehen muss in Theorie und Praxis intensiv geübt werden. „Normalerweise heißt es „erst Retten, dann Löschen“. Im Tunnel müssen wir diese Feuerwehr-Grundregel umdrehen: „Löschen, um zu retten“, erklärt Andreas Haidinger, Ausbildungsverantwortlicher der Feuerwehr.

Er konnte Anfang November an einer Spezialausbildung für Einsätze in Straßentunnelanlagen an der „International Fire Academy“ (IFA) in der Schweiz teilnehmen. Nach den Lehrgängen „Brandbekämpfung in Tunnelanlagen“ und „Einsatzleiter Tunnel“ an der Landesfeuerwehrschule war Haidinger einer von nur 27 eingeladenen Feuerwehr-Experten aus Oberösterreich, die ihre Fähigkeiten bei dieser Spezialausbildung in der Schweiz weiter festigen konnten.

Zeit die schönen Schweizer Alpen zu genießen, hatten die Feuerwehrmänner aus Oberösterreich nicht: In der Schweiz angekommen, begann noch am selben Abend die Ausbildung, Einführung sowie die Sicherheitsunterweisung in der Tunnelübungsanlage. Nach einem gemeinsamen Abendessen folgte eine intensive Theorieeinheit, in der das Brandereignis im Gotthardtunnel aus dem Jahr 2001 aufgearbeitet wurde.

An den nächsten beiden Tagen wurden die Teilnehmer im Zwei-Stunden-Takt in den Berg geschickt: In der Übungsanlage Balsthal wurden zahlreiche Detailausbildungen zu den Themen „Erkunden“, „Suchen und Retten“ sowie „Löschen“ durchgeführt. Diese wurden in sehr reale und herausfordernde Einsatzübungen integriert.

Am vierten Tag der Ausbildungswoche wurde die gesamte Mannschaft in die zweite Tunnelübungsanlage nach Lungern verlegt. Dort wurden weitere Einsatzübungen mit steigenden Anforderungen absolviert. Haidinger: „Die ersten Übungen waren schon eine echte Herausforderung. Bei den Übungen in Lungern ließ aber schon der Name Schlimmstes vermuten!“

Die aussagekräftigen Bezeichnungen der Übungsszenarien – z.B. „Hellfire-Spezial“ und „Longway-Spezial“ – brachten die Teilnehmer der Ausbildung an ihren körperlichen und geistigen Grenzen.

Am Abschlusstag wurden noch Planspiele zum Thema Einsatztaktik absolviert. Auch zusätzliche Echteinsätze, unter anderem der Tauerntunnelbrand aus dem Jahr 1999, wurden unter Einbeziehung des frisch erworbenen Wissens genau analysiert.

Dieses neue Wissen wird nun von der Schweiz zurück nach Österreich gebracht. In der Feuerwehr wird die schon durchgeführte Tunnelausbildung weiter verfeinert, im Zusammenspiel mit den Partnerfeuerwehren entlang der Tunnelkette Westspange werden auch diese von dem neu erworbenen Wissen profitieren.



# 2019

## Autolenker bei Unfall in Fahrzeug eingeklemmt

Auf der Sipbachzeller Landesstraße hat am Vormittag des **2. Jänner** ein 31-jähriger Autolenker aus Kirchdorf in einer Linkskurve die Kontrolle über sein Fahrzeug ver-

loren. Der Mann kam mit dem Wagen von der Fahrbahn ab und prallte frontal gegen einen Baum. Der Wagen kam im Feld neben der Straße zu stehen. Der Lenker wurde bei dem Unfall im Fahrzeug eingeklemmt.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr konnten den Mann nach der Erstversorgung durch die Rettung aus dem Fahrzeug befreien. Er wurde vom Team des Nortarzhubschraubers Europa 3 erstversorgt und von der Rettung mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Klinikum Wels eingeliefert.





# Viele feurige Aufgaben für die Feuerwehr!



## Brennende Gasflasche rasch gelöscht

Vermutlich wegen eines Defekts an der Armatur dürfte am **16. Jänner** eine Gasflasche in einem Gewerbebetrieb zu brennen begonnen haben. Die Mitarbeiter des Betriebes hatten den Brand sofort entdeckt und die Feuerwehr alarmiert.

Beim Eintreffen der Löschmannschaften war der gesamte Betrieb vorbildlich evakuiert und die Vollständigkeit der Belegschaft bereits geprüft worden. Somit konnten sich die Einsatzkräfte sofort um das Löschen des Feuers kümmern.

Nach dem erfolgreichen Ablöschen wurde die Gasflasche von den Feuerwehrmännern ins Freie gebracht und dort vorschriftsmäßig gekühlt. Somit konnte jede weitere Gefährdung ausgeschlossen werden. Verletzt wurde bei dem Brand niemand.





## Osterfeuer im Christbaumwald

Obwohl Weihnachten schon lange vorbei war und eigentlich Ostern vor der Tür stand, wurden die Thalheimer Feuerwehren am **20. April** zu einem Christbaumbrand gerufen. Gebrannt hat dabei nicht nur ein Baum, sondern gleich eine ganze Christbaumplantage. Die vorherrschende Trockenheit dürfte das Feuer begünstigt haben. Beim Eintreffen der Löschmannschaften am Einsatzort in der Ortschaft Edtholz hatte sich das Feuer bereits auf mehrere hundert Quadratmeter ausgebreitet. Die Feuerwehren konnte unter schwerem Atemschutz erste Löschmaßnahmen setzen und den Brand rasch unter Kontrolle bringen.

Für die Wasserversorgung wurde ein Großtanklöschfahrzeug angefordert. Parallel dazu wurde eine mehrere hundert Meter lange Löschleitung aufgebaut. Beide Maßnahmen erweisen sich als richtig und die Wasserversorgung war für die Löscharbeiten mehr als ausreichend.





## Tagelanger Öleinsatz

Nach einer massiven Ölverschmutzung, die sich von der Ager bis über den Traunfluss hinaus ausgebreitet hatte, standen vom **12 Februar** an insgesamt 14 Feuerwehren tagelang im Einsatz,

um der gefährlichen Umweltverschmutzung Herr zu werden. Ursache für den Groß-einsatz dürfte ein größerer Ölaustritt auf dem Betriebsgelände eines Unternehmens in Rüstorf (Bezirk Vöcklabruck)

gewesen sein. Der Ölfilm erstreckte sich von dort beginnend auf der Ager über die Traun im Verlauf von Lambach bis ins 24 Flusskilometer entfernte Wels und weiter bis zum Kraftwerk Marchtrenk. Die Feuerwehren konnten nach der Alarmierung bei den Kraft-

werken sowie an geeigneten Stellen im Flusslauf Ölsperren errichten. Diese verhindern, dass der an der Wasseroberfläche treibende Ölfilm weitertransportiert wird. Gleichzeitig wird durch die Sperren das Öl gesammelt und kann so mit Spezialgeräten abgesaugt und entsorgt werden.

Der Einsatz der Feuerwehren dauerte insgesamt drei Tage. Dabei ist es gelungen, einen Großteil des Öls zu sammeln und einer fachgerechten Entsorgung zuzuführen. Der Schaden für die Umwelt konnte so gering gehalten werden.











## Als die Straße brannte ...

Die Feuerwehr-Übung am Abend des **6. Juni** war gerade abgeschlossen, da wurde die Feuerwehr der Marktgemeinde zur Unterstützung zu einem Brand auf der Traunufer Landesstraße gerufen. Autofahrer hatten gemeldet, dass ein LKW brennendes Stroh verloren hatte. Der LKW kam kurz vor dem Ortszentrum Schleißheim zum Stillstand. Die Einsatzkräfte von fünf Feuerwehren konnten den Brand unter Kontrolle bringen. Durch die enorme Rauchentwicklung war ein Vorgehen der Löschmannschaften nur unter schwerem Atemschutz möglich. Der LKW wurde entladen und das Stroh immer wieder abgelöscht. Längere Zubringerleitungen mussten errichtet werden, um genügend Löschwasser an der Einsatzstelle zu haben.

Für die Feuerwehr der Marktgemeinde begann der Löscheinsatz schon während der Anfahrt zum eigentlichen Einsatzort: brennendes Stroh wurde auf und neben der Fahrbahn sofort gelöscht. Die Straße war rund vier Stunden unpassierbar.







## Brand in Garage rasch gelöscht

Zu einem Brand in einem Wohnhaus im Ortsteil Neue Welt ist am Nachmittag des **7. April** die Feuerwehr gerufen worden. Die Löschmannschaft konnte ohne Zeitverzögerung nach dem Alarm

ausrücken, da zahlreiche Feuerwehrmänner noch von einem gerade zu Ende gegangenen Einsatz in der Feuerwache anwesend waren. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte drang bereits dichter, schwarzer Rauch aus der an das Einfamilienhaus angebaute Garage. Zwei Trupps unter schwerem Atemschutz gelang es, das Feuer mit einem Handfeuerlöscher einzudämmen. Das Brandgut konnte schließlich mit einem Strahlrohr gelöscht werden. Parallel zu den Löscharbeiten wurde versucht, mit einem Rauchvorhang das Innere

des Wohngebäudes vor weiterer Verrauchung zu schützen. Der schwarze Rauch stammte von einem Kühlschrank, auf den die Flammen übergegriffen haben, und verbrannten Kunststoffteilen. Ein in der Garage abgestellter Kleinbus wurde von den Feuerwehrmännern ins Freie gebracht. Er wurde erheblich verrußt, war ansonsten aber unbeschädigt. Mit einem Hochdrucklüfter wurde der Gebäudeteil rauchfrei gemacht.

Brandauslöser dürfte ein Elektrodefekt an einem Ladegerät gewesen sein, von dem sich das Feuer ausbreiten konnte. Zwei Personen, die den Brand entdeckt haben und vor dem Eintreffen der Feuerwehr erste Löschmaßnahmen setzen wollten, wurden leicht verletzt.





## Brand in Welser Recyclingbetrieb

Ein Brand im Freigelände eines Recyclingbetriebs im Welser Stadtteil Pernau sorgte am Morgen des **2. April** für einen Großeinsatz der Feuerwehren. Eine Rauchsäule über dem Betriebsgelände war weithin zu sehen, der Brand selbst aber auf einen kleinen Bereich beschränkt. Feuer gefangen hatten aus noch unbekannter Ursache große Mengen an Kunststoffabfällen. Zur Unterstützung wurde von der Stadtfeuerwehr auch die Feuerwehr der Marktgemeinde angefordert, die am Betriebsgelände von Süden her einen Löschangriff vorgenommen und Nachbarobjekte vor einem Übergreifen der Flammen geschützt hat.

Der massive Löschangriff zeigte schnell Wirkung, die Flammen konnten rasch eingedämmt werden. Aufwändig waren hingegen die Nachlöscharbeiten, bei denen das Brandgut zerteilt und Glutnester endgültig abgelöscht werden mussten. Während des Einsatzes im Industriegebiet kam es zu erheblichen Beeinträchtigungen des Verkehrs – einerseits, weil Zubringerleitungen für das Löschwasser teilweise über die Straßen verlegt werden mussten. Andererseits, weil zahlreiche Schaulustige mit ihren Fahrzeugen versuchten so weit wie möglich zum Brandherd vorzufahren, um einen Blick auf das Geschehen zu ergattern.

## Mit Drehleiter aus Hochhaus gerettet

Nach einer schweren Sturzverletzung musste am **13. April** die Feuerwehr zu einer Personenrettung im Ortszentrum ausrücken. Da der betagte Mann im 5. Obergeschoß eines Hochhauses gestürzt war und nur liegend transportiert werden konnte, wurde die Feuerwehr vom Rettungsdienst zur Unterstützung angefordert.

Für den Abtransport musste auch die Nachbarfeuerwehr als Wels mit einer Drehleiter angefordert werden – ein Transport in der Tragbahre über das Stiegenhaus wäre nicht möglich gewesen. Der Mann konnte so liegend und mit größtmöglicher



Schonung aus rund 17 Metern Höhe geborgen und dem Rettungsdienst übergeben werden. Er wurde vor Ort vom Notarzt weiter versorgt und in das Klinikum Wels eingeliefert.

## Zwei Personen bei Brand verletzt

Nur wenige Stunden nach dem ausgedehnten Feldbrand in der Ortschaft Ottstorf rückte die Feuerwehr am Abend des **4. Juli** in eine Reihenhaussiedlung am Kirchenplateau aus. Ein Wäschetrockner hatte Feuer gefangen. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand das Gerät in Vollbrand. Es gelang den Feuerwehrmännern unter schwerem Atemschutz, zuerst mit einem Handfeuerlöscher die Flammen einzudämmen und schließlich mit einer Löschleitung gänzlich zu löschen. Mittels Hochleistungslüfter wurde das Haus rauchfrei gemacht, die Brandstelle sowie die angrenzenden Räume mittels Wärmebildkamera kontrolliert.

Die Bewohner des Hauses wurden mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung von der Rettung in das Klinikum Wels eingeliefert. Der Sachschaden war erheblich.





## Dachbrand in Welser Lebensmittelwerk

Im Dachbereich eines Lebensmittel-Betriebes im Welser Stadtzentrum ist am Vormittag des **1. Juli** – vermutlich während Arbeiten am Dach – ein Brand ausgebrochen. Ein Mitarbeiter hatte die Rauchentwicklung entdeckt und über einen Druckknopfmelder der Brandmeldeanlage sofort die

Feuerwehr alarmiert. Bereits beim Eintreffen der Feuerwehr war im Dachbereich ein leichter Rauch- und Flammenaustritt erkennbar. Zur Verstärkung der eigenen Kräfte wurden von der Stadtfeuerwehr umgehend die Betriebsfeuerwehr Fritsch und die Feuerwehr der Marktgemeinde zur Unterstützung alarmiert.



Das Dach wurde großflächig geöffnet, um den Brand ablöschen zu können. Die Einsatzkräfte aus Thalheim unterstützten mit Atemschutzträgern bei der Brandbekämpfung und errichteten eine zusätzliche Wasserversorgung, die im Bedarfsfall sofort aktiviert werden hätte können. Bei diesem Brandereignis hat ein gut organisiertes Sicherheitsmanagement in dem Unternehmen die Arbeit der Feuerwehr vorbildlich unterstützt. Beim Eintreffen der Löschmannschaften war die Evakuierung der Belegschaft bereits in vollem Gange. Verletzt wurde niemand.



## Autobrand im Ortszentrum

Zum dritten Brand innerhalb von zwei Tagen wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr am Abend des **5. Juli** gerufen: ein Auto hatte im Ortszentrum Feuer gefangen und brannte beim Eintreffen der Feuerwehr lichterloh, Flammen schlugen bereits aus dem Motorraum sowie dem Innenraum des abgestellten Fahrzeuges. Der Brand konnte von den Einsatzkräften unter schwerem Atemschutz rasch gelöscht werden.

Das schwer beschädigte Fahrzeug wurde von der Feuerwehr vom Einsatzort abtransportiert. Die Ursache für den Brand ist noch unklar. Verletzt wurde bei dem Brand niemand.



## Feuerwehr kommt zum Abendessen

Sein Abendessen am Herd vergessen hat am Abend des **14. Juli** ein Thalheimer in einem Mehrparteienwohnhaus am Gemeindeplatz. Beim Eintreffen der Feuerwehr drang bereits dichter Rauch aus der im Erdgeschoß liegenden Wohnung. Der Besitzer der Wohnung versuchte noch die Situation unter Kontrolle zu bringen und das Feuer selbst zu löschen - dies gelang ihm jedoch nicht. Er musste mit Verdacht auf eine leichte Rauchgasvergiftung nach der Erstversorgung durch den Rettungsdienst ins Klinikum Wels eingeliefert werden.

Die Feuerwehrmänner konnten unter schwerem Atemschutz das stark rauchende Essen vom Herd nehmen und aus der Wohnung bringen. Brandschäden konnten abseits einer starken Verrauchung aber nicht festgestellt werden. Die Wohnung wurde belüftet und rauchfrei gemacht.

## e-Scooter versenkt

Unbekannte haben am **27. Juli** im Bereich des Museumssteges zwischen Thalheim und Wels einen der vielen e-Scooter, die überall zur Benutzung angeboten werden, in der Traun versenkt. Aufmerksame Passanten haben den Scooter im Fluss entdeckt. Die Feuerwehrmänner rückten mit dem Arbeitsboot aus, um das elektromobile Fahrgerät zu bergen. Mit einem Feuerhaken konnte der Scooter schließlich aus der Traun gefischt und der Exekutive übergeben werden.





# 5000 Quadratmeter Feld in Flammen

Nach Mäharbeiten hat am **4. Juli** ein Feld in der Ortschaft Ottstorf Feuer gefangen. Durch die extreme Hitze mit Temperaturen weit jenseits der 30 Grad und die seit Wochen herrschende Trockenheit wurde die Flammenausbreitung wesentlich begünstigt. Rund 5.000 Quadratmeter Feld standen beim Eintreffen der Löschmannschaften in Flammen. Der Brand auf dem Feld war durch dichte Rauchschwaden weithin sichtbar. Erste Löscharbeiten wurden durch die Feuerwehr von Tanklöschfahrzeugen aus durchgeführt. Da die Wasserversorgung allerdings nicht ausreichend war, wurden zusätzliche Feuerwehren zur Unterstützung alarmiert. Von einem nahegelegenen Schwimmteich aus wurde eine Versorgungsleitung mit Löschwasser aufgebaut, ein Großtanklöschfahrzeug diente unterstützend als Pufferspeicher. Landwirte unterstützten die Löschwasserversorgung zusätzlich mit Tankanhängern.

Die Feuerwehrmänner konnten bei extremer Hitze teils unter schwerem Atemschutz die Flammen löschen. Herausfordernd war während der Löscharbeiten der phasenweise heftige, heiße Wind, der die Flammen immer wieder anfachte. Nach dem Ablöschen der Brandstellen wurde das Feld umgeackert. Dabei wurden auch weitere Glutnester gelöscht, um ein Wiederentfachen der Flammen zu verhindern.

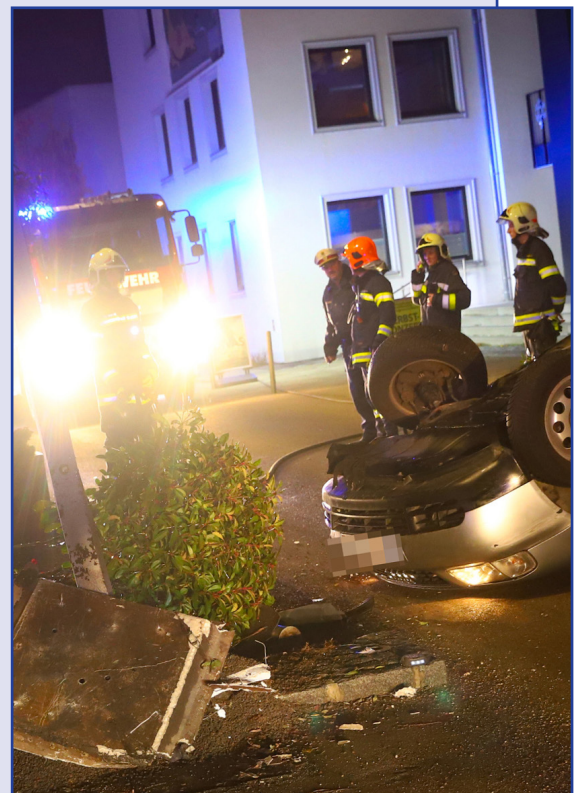






## Unfall im Drogenrausch

Aus noch unbekannter Ursache ist am Abend des **14. November** im Ortszentrum auf der Rodelberger-Straße zu einem folgenschweren Verkehrsunfall gekommen. Ein 32-Jähriger hat sich mit seinem Auto überschlagen. Er kam ohne Verletzungen davon, stand zum Zeitpunkt des Unfalls aber unter Drogeneinfluss. Dass der Unfall derart glimpflich verlaufen ist, ist bemerkenswert: Der Mann hatte mit seinem Fahrzeug einen Masten der Straßenbeleuchtung beinahe gefällt und einen betonierten Blumen-trog, der als Fahrbahnteiler diente, gerammt. Dieser wurde durch die Wucht des Aufpralls völlig zerstört. Der Wagen des Mannes überschlug sich dabei und kam auf dem Dach zu liegen. Der Lenker versuchte aber unbemerkt von der Unfallstelle zu flüchten. Er wurde dabei aber beobachtet und konnte von der Polizei rasch aufgegriffen werden.





# Gesellschaftliches

## Auch dafür muss in einem Feuerwehr-Jahr Zeit sein...

Das Kalenderjahr steht bei der Feuerwehr ganz im Zeichen von Ausbildungen, Schulungen und die verschiedensten Verwaltungs- und Instandhaltungsarbeiten. Tausende Stunden werden Jahr für Jahr dafür aufgewendet. Zusätzlich leisten wir auch noch mehr als 200 Einsätze, die sich meist nicht nach Uhrzeit, Freizeit und Urlaub richten.

Diese Leistungen sind nur möglich, weil jedes einzelne Feuerwehrmitglied seinen Beitrag leistet, dass die Gemeinschaft „Feuerwehr“ der Gesellschaft so helfen kann, wie das gewünscht und erwartet wird.

Angesichts dieses ehrenwerten Zieles muss deshalb auch Zeit sein, dass wir als Team zusammenwachsen und stärker werden, die Gemeinsamkeiten in den Mittelpunkt stellen! Wir nehmen uns die Zeit, gemeinsam zu feiern, gemeinsam zu lachen, gemeinsam zu sporteln und einfach gemeinsam Zeit zu verbringen!



### Kameradschaft pflegen

### gemeinsam feiern



### sportlich sein







## **Alle Infos und noch viel mehr aufs Handy mit dem QR-Code**

Interessieren Sie sich für die Feuerwehr mehr als Sie hier in diesem Jahresbericht finden? Nutzen Sie unser Service der QR-Codes und holen Sie sich weitere Informationen von den Internetseiten der Feuerwehr der Marktgemeinde Thalheim.



### **Was ist ein QR Code?**

Ein QR Code (Quick Response Code) ist ein spezieller zweidimensionaler Strichcode, und welcher von speziellen QR-Barcode-Lesern und mit der entsprechenden App auch von Smartphones mit eingebauten Kameras gelesen werden kann.

### **So funktioniert's**

Die QR-Codes in diesem Jahresbericht sind mit Internetadressen hinterlegt, die Sie zu weiterführenden Informationen auf unsere Internetplattform führen. Also einfach den Code fotografieren und über das Internet wird sofort die entsprechende Seite aufgerufen. Natürlich kann jeder QR-Code per Klick unkompliziert an Freunde und Bekannte weitergeleitet werden.

### **So einfach nutzen Sie unsere QR-Codes**

QR-Reader aus dem jeweiligen App-Stores für iOS- und Android-Endgeräte können Sie kostenlos herunterladen. Die QR-Codes können mit jeder Lesesoftware problemlos eingelesen und weiterverarbeitet werden.



## **Spendenabsetzbarkeit**

Seit 1. Jänner 2012 können Sie Ihre Spende an die Freiwillige Feuerwehr von der Steuer absetzen. Die jetzige Regelung ermöglicht es, die getätigten Zuwendungen als steuermindernde Ausgaben beim Finanzamt geltend zu machen. Neu ist seit 2017, dass die Spendenempfänger gesetzlich verpflichtet wurden, den Spendeneingng (vorausgesetzt Sie wollen Ihre Spende geltend machen) direkt ans Finanzamt zu melden. Dafür müssen Sie am Zahlschein bzw. bei der Überweisung Ihren Namen, Ihre Wohnadresse und Ihr Geburtsdatum bekannt geben. Die Bestätigung wird dann auf finanz-online automatisch Ihrem Steuerakt zugeordnet.







## IMPRESSUM

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr der Marktgemeinde Thalheim bei Wels

Internet: [www.feuerwehr-thalheim.at](http://www.feuerwehr-thalheim.at) / [www.facebook.com/ffthbw](https://www.facebook.com/ffthbw)

Fotos: Freiwillige Feuerwehr Thalheim bei Wels, Wels, Mathias Lauber, Rene Hauser, Christian Keinberger, Werner Kerschbaummayr, Hermann Kollinger

© 2020 Freiwillige Feuerwehr Thalheim bei Wels

FEUE  
www.feue